

### TENNIS - SO LEICHT, WIE ES AUSSIEHT?

Wer bewundert sie nicht, die Tennisprofis, wie leicht und spielerisch es aussieht, wenn sie den Aufschlag mit knapp 200 km/h über das Netz in das Aufschlagfeld spielen und der Return fast genauso schnell wieder herüberkommt!? Aber ist es wirklich so einfach und spielerisch? Wohl kaum. Sonst würden sie wohl nicht täglich 3-4 Stunden trainieren. Wer selbst schon einmal Tennis gespielt hat, wird wissen, wie schwer es ist, diese oft verfluchte gelbe Filzkugel so zu schlagen, wie man es gerne hätte. Und hat man dies dann endlich einmal geschafft, steht da mitten auf dem Platz und völlig sinnlos so ein komisches Netz herum, um den Ball heimtückisch zu fangen oder zumindest seine Richtung unberechenbar zu verändern. Aber eines ist sicher: Tennis ist eine der fairsten Sportarten; kein Gegenspieler, der einem von hinten in die Beine grätscht, kein Spieler, der einem den Ball beim Siebenmeter knapp über den Scheitel zieht. Stattdessen entscheidet jeder Spieler auf seiner Seite, ob der Ball im Feld war oder nicht. Und es gibt nur selten Probleme mit einer Entscheidung. Wir Tennisspieler sind eben faire Sportler. Was natürlich nicht heißen soll, daß die anderen alle unfair sind.

Natürlich kommt auch der gesellschaftliche Teil nicht zu kurz. Nach jedem Rundenspiel lädt die gastgebende Mannschaft ihre Gäste zum Essen ein. Hier wird so manches Match noch einmal analysiert und so mancher fragt sich, warum er den Matchball die Linie entlang und nicht cross gespielt hat. Womöglich wäre das Match noch einmal gekippt und womöglich hätte die Mannschaft dann nicht verloren. Aber eben nur "hätte". So ist das Match eben verloren gegangen und die Mannschaft hat eben verloren. Das nächste Mal wird der Ball eben cross gespielt. Aber ob er diesmal richtig ist? Wer kann das im voraus sagen? Aber eins ist sicher: das Match wird wieder analysiert werden. Im Gegensatz zu den vorhin angesprochenen Profis allerdings nicht vor laufender Kamera mit dem Mikrofon unter der Nase, sondern eben gemütlich mit einem Getränk vor der Nase.

Aber zurück zu der Frage: "Wie leicht ist Tennis?"

Antwort hierauf: "Schwer zu sagen."

Selbst das größte Talent wie z.B. Steffi Graf mußte und muß noch heute viel und hart trainieren. Aber nicht nur die Schlagtechnik muß perfekt sein, sondern auch die Kondition und Kraft müssen stimmen. Der Lohn für diese Anstrengungen ist aber nun auch außerordentlich üppig. Die Unmengen an Amateuren, die ja das Gros des Tennissports bilden, müssen natürlich auch trainieren. Zwar nicht so hart und oft, aber doch auch regelmäßig. Und der Lohn? Richtig! Ein Essen. Lohnt sich das? Ich glaube schon. Denn vor allen Dingen soll Sport ja Spaß machen. Und den haben die Spieler normalerweise.

Für Anfänger besteht der Spaß darin, das tückische Spielgerät kennen und lieben zu lernen. Der Schweiß besteht darin, die verschlagenen Bälle einzusammeln. Für Fortgeschrittene besteht der Spaß darin, die Technik zu verbessern, Spielverständnis und Matchpraxis zu bekommen.

Wer sich einmal selbst von den Spielkünsten der Neckarsteinacher "Profis" überzeugen möchte, kann dies an folgenden Terminen tun:

Die Damenmannschaft spielt am 14.05., 28.05. und 11.06.1994 zu Hause.

Die Junioren tragen ihre Heimspiele am 30.04. und 07.05.1994 aus.

Die 1.Herrenmannschaft hat am 29.05., 05.06., 12.06. und 26.06.1994 Heimspiele.

Die 2.Herrenmannschaft spielt am 08.05. und 15.05. zu Hause.

Wir würden uns freuen, wenn wir einige Zuschauer auf unserer Anlage begrüßen dürften.

Mit sportlichem Gruß

Nicolas Bock

## ZUM SCHWANEN

LANDGASTHOF · BÜRGERHAUS · NECKARSTEINACH

Alexander Weidlich

Neckarstraße 42 · 69239 Neckarsteinach · Telefon 0 62 29 / 75 66

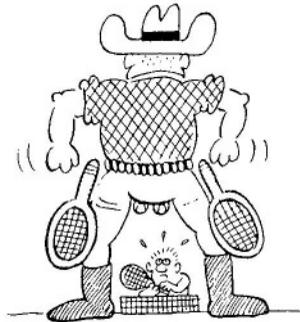
Montag Ruhetag

## Tennis – das Duell

Wie viele schöne kooperative Spiele haben sich zartbesaitete, sensible Menschen schon ausgedacht! Ene Mene Müll und so. Echt Klasse.

Richtig schön.

Tennis dagegen ist das Spiel der skrupellosen Killer. Die Grundsituation ist Kampf, zwei Erzrivalen stehen sich wie beim Duell Auge in Auge gegenüber, ein jeder mit dem schweren, männermordenden Racket im Anschlag, die nur zum Schein in Filz gehüllte tödliche Hartgummikugel in der Hand. Trainer und Betreuer sekundieren, sie alle wollen Blut sehen.



Doch nicht sie sind es, die Tennis zum Drama für Millionen machen. Die brutalsten Fantasien entwickeln die Spieler selbst; sie wollen ihren jeweiligen Feind demütigen, verletzen, niedermachen, ihn im Sande kriechen sehen, ihn um Gnade winseln hören, ihn zertreten wie einen Wurm. Die Regeln des Anstands? Auf dem Tennisplatz? Na ja, so nach außen, fürs Fernsehen und so, wahrt man den schönen Schein. Aber wie es drinnen aussieht...



# BLICK IN DIE PRESSE

KINDERFASTNACHT  
des TB 04 in der Vierburgenhalle.



**Abt. Handball**  
Lehrstunde beim Hexer

TB Neckarsteinach:

## Trikotspende für die Handballdamen

## Neckarsteinach ehrte erfolgreiche Sportler

Bürgermeister Möhrlein lobte herausragende Leistungen – Dank an die Eltern und Helfer

**LG Neckargemünd berichtet:**  
Nationales Hallensportfest in Mannheim

## Beifall für akrobatische Tänze

Turnerbund 1904 hatte zum „Zauberhaften Winterball“ eingeladen

**26.Nationaler Adventslauf in  
Schönau**

für die meisten Athleten der LG Neckargemünd bedeutete der Waldlauf ein Training unter Wettkampfbedingungen zu absolvieren.

### Erinnerung!

Treffpunkt zur Vorbereitung der 90 Jahrfeier ist am kommenden Freitag, dem 4.3.94 um 18.00 Uhr in der Stangenberghalle

Pressewart

### "5 vor 12"

Betrachtet man die derzeitige Situation der Jugendarbeit in der Handballabteilung, so ist die Vision des "5 vor 12", d.h. kurz vor der Katastrophe, mehr als berechtigt.